



Personal- und Sozialbericht 2020



EDITORIAL

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

das Jahr 2020 war eines der turbulentesten Jahre der Nachkriegsgeschichte. Durch den Ausbruch der Corona-Pandemie haben weltweit viel zu viele Menschen ihr Leben verloren. Und zu viele – vermeintliche – Gewissheiten wurden in kürzester Zeit erschüttert. Kaum ein Lebens- und Arbeitsbereich ist verschont geblieben.

Die Corona-Krise hat uns alle mit ungeahnten Herausforderungen konfrontiert und zu einer erheblichen Schieflage in der Balance zwischen Arbeit und Kapital geführt. Weltweit sind Milliarden Menschen zum Teil existenziell betroffen.

Die deutsche Industrie kam zwar überraschend schnell aus der Rezession, leidet aber weiter an der Instabilität der globalen Lieferketten. Die Pandemie und die dadurch verschärfte Wirtschaftskrise traf uns inmitten eines gewaltigen Transformationsprozesses.

Diese Veränderungen bringen ein erhebliches Maß an Unsicherheit für die Beschäftigten in den durch die IG Metall betreuten Betrieben und Branchen mit sich.

Was die Menschen in den Betrieben bewegt, welche Ängste, Hoffnungen und Erwartungen sie an gewerkschaftliches Handeln haben, zeigen uns die Ergebnisse der IG Metall Beschäftigtenbefragung. Unsere Mitglieder wissen, dass gute Arbeitsbedingungen, verlässliche Tarifverträge und viele Problemlösungen in den Betrieben nur mit einer starken Gewerkschaft möglich sind.

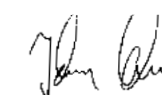
Die IG Metall ist – gerade auch in Krisenzeiten – ein Garant für Stabilität und Sicherheit. Wir sichern Beschäftigung, gestalten Zukunft und stärken die Einkommen. Täglich stellen wir gemeinsam unter Beweis, dass wir in bewegenden und schwierigen Zeiten handlungs- und durchsetzungsfähig sind.

Diese Handlungsfähigkeit gilt es nach vorne zu sichern. Insofern war es konsequent, in 2020 gemeinsam mit dem Gesamtbetriebsrat der IG Metall eine Gesamtbetriebsvereinbarung zur Zukunftsfähigkeit der IG Metall abzuschließen. Die vor uns liegende Zeit wird uns vieles abverlangen. Dafür braucht es eine starke und handlungsfähige IG Metall. Dafür tragen viele motivierte und sachkundige ehren- und hauptamtlich engagierte Menschen Sorge.

Herzlichen Dank!



Jörg Hofmann
Erster Vorsitzender der IG Metall



Klaus Stein
Personalleiter der IG Metall



DIE IG METALL IST DA auch in schwierigen Zeiten

Die Corona-Pandemie hat unser Leben und unsere Arbeit auf den Kopf gestellt: wenige direkte Gespräche, digitale Meetings, Homeoffice, mobiles Arbeiten oder Kurzarbeit in unseren IG Metall Bildungszentren waren die Folge. Schutzmaßnahmen wie Abstands- und Hygieneregeln gehören mittlerweile zum Arbeitsalltag. Doch selbst unter schwierigen Arbeitsbedingungen steht die IG Metall zusammen. Das hat sie mehrfach bewiesen. Durch den Einsatz von vielen haupt- und ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen wurde einmal mehr deutlich: Die IG Metall ist gerade in schwierigen Zeiten da – als Stabilitätsanker und Impulsgeber. Gemeinsam ist es uns beispielsweise gelungen, die Kurzarbeit als tragfähige Brücke über die Krise hinweg zu stärken und zahlreiche Hilfen für Beschäftigte und Betriebe auf politischer Ebene durchzusetzen. Und trotz Einschränkungen durch die Pandemie haben wir mit betrieblichen Arbeitskämpfen und bundesweiten Aktionstagen unsere Durchsetzungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Hunderttausende Beschäftigte haben sich trotz Pandemie mit Abstand und Maske oder digital an den IG Metall Warnstreiks in den Tarifrunden beteiligt, waren bei Auto- oder Fahrradkorsos dabei, als Glied in einer Menschenkette oder aus dem Homeoffice heraus, aber stets kämpferisch und mit vollem Einsatz. Dieses Engagement ist klasse. Es ist eine wertvolle Erfahrung der Solidarität. Das macht uns zuversichtlich.



Herzlichen Dank!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
wir haben in den vergangenen Monaten Außergewöhnliches vollbracht – egal in welcher Funktion, an welchem Platz und in welchem Wirkungskreis.

Unter den schwierigen Bedingungen der Corona-Pandemie gestalten wir mit viel Mut und großem Engagement erfolgreich die Konflikte und Auseinandersetzungen in den Betrieben und in den Tarifrunden.

Unsere Tarifabschlüsse sichern Arbeitsplätze und Einkommen, zeigen Zukunftsperspektiven auf und sorgen für ein gutes Leben. Der Weg dorthin ist mitunter kräftezehrend.

Dafür, dass wir ihn gemeinsam gehen, euch allen unseren aufrichtigen Dank.

GUTE ZUSAMMENARBEIT
VERÄNDERUNGSPROZESSE
ENTGELTGERECHTIGKEIT
Gesamtbetriebsvereinbarung „Zukunftsfähigkeit der IG Metall“
BETEILIGUNG UND PARTIZIPATION
STELLEN- UND TÄTIGKEITS-BESCHREIBUNGEN
FÜHRUNGS- UND ORGANISATIONSKULTUR
IDEEN- UND WISSENSMANAGEMENT
WEITERENTWICKLUNG

Mit der 2020 abgeschlossenen Gesamtbetriebsvereinbarung zur Zukunftsfähigkeit der IG Metall ist es uns gemeinsam mit dem Gesamtbetriebsrat gelungen, nachhaltig wirksame Veränderungen einzuleiten.

Die Mitglieder- und Beitragsentwicklung der IG Metall ist maßgebliche Grundlage für unser Handeln im Innen und Außen. Wir sind eine egalitäre Non-Profit-Organisation mit sinnstiftendem Anspruch und Wirken. Unser Leitbild ist, den Beschäftigten mindestens faire und verlässliche Bedingungen anzubieten. Dies angstfrei in materieller und existenzieller Sicherheit. Dadurch schaffen wir einen Rahmen, der bereits vieles von dem erfüllt, für was wir in Betrieben und in der Gesellschaft streiten. Wir haben Beschäftigte, die mit viel Hingabe und Engagement in dieser Organisation arbeiten. Dies ist ein hohes Gut, das wir in besonderem Maße wertschätzen und beachten müssen. Auf diesem Bild fußend umfasst die Gesamtbetriebsvereinbarung weitreichende und nachhaltig wirksame Ab-

sprachen hinsichtlich organisations-, struktur- und personalpolitischer Entwicklungs- und Veränderungsprozesse. Hervorzuheben ist hierbei das beidseitige Commitment, eine umfassende Entgeltgerechtigkeit in der Gesamtorganisation anzustreben. Seit geraumer Zeit wird das bestehende Entgeltsystem und -gitter unterschiedlich ausgelegt und gehandhabt, was zu Unterschieden in der Eingruppierung von Beschäftigten mit vergleichbaren Tätigkeiten führt. Durch die Reform und sachgerechte Anwendung des bestehenden Systems soll eine transparente, plausible und nachvollziehbare Eingruppierung erreicht werden.

Der gute und verantwortungsbewusste Umgang mit Ressourcen bedeutet auch, das Wissen der Beschäftigten und die vorhandenen Ideen sinnstiftend nutzbar zu machen. Gemeinsam mit dem Gesamtbetriebsrat sehen wir darin einen enormen Wert, um zentrale personalpolitische, strukturelle und kulturelle Themen zu bearbeiten. Aus diesem Grund zielt die Gesamtbetriebsvereinbarung auch darauf, beteiligungsorientierte Prozesse zu den für die Orga-

nisation bedeutenden Themen zu etablieren. Dazu gehört neben den Grundsätzen der Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat nicht zuletzt die Förderung von mehr Beteiligung innerhalb der Organisation, sowohl für Beschäftigte als auch für Wahlmandatsträger*innen. Darüber hinaus wollen wir ein Ideen- und Wissensmanagement etablieren und wesentliche organisationskulturelle Themen vorantreiben sowie ein einheitliches und organisationsweit getragenes Führungsselbstverständnis etablieren.

Die Vielzahl der genannten Themen macht deutlich, dass sowohl Arbeitgeber als auch Gesamtbetriebsrat der IG Metall viele Möglichkeiten sehen, die Organisation auf unterschiedlichen Ebenen nachhaltig zu entwickeln. Aus unserer Sicht ist es der IG Metall mit der Gesamtbetriebsvereinbarung zur Zukunftsfähigkeit gelungen, aus einer Debatte über Ressourcenverknappung und der rückläufigen Mitglieder- und Beitragsentwicklung eine konstruktive und vorausschauende Vereinbarung im Sinne der Durchsetzungsfähigkeit und Handlungsmacht der Organisation entstehen zu lassen.

25

IG Metall Dienstjubiläen

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

dies sind unsere Jubilar*innen, die aufgrund eigenen Erlebens und eigener Erfahrung am besten beurteilen können, in welch rasantem Tempo sich in den vergangenen Jahren in allen Arbeits- und Lebensbereichen ein gesellschaftlicher Wandel vollzogen hat. Gemeinsam setzen wir uns ein für eine gerechte Gesellschaft, faire und sichere Arbeit, Zukunftschancen, ein gutes Leben sowie ein sorgenfreies Alter.

Und gemeinsam haben wir in den vergangenen Jahren viel bewegt, um unsere Ziele zu erreichen. Deshalb danken wir allen 25- und 40-jährigen Jubilar*innen herzlich für ihr hauptamtliches Engagement, gewerkschaftliche Treue und Verbundenheit mit der IG Metall.

Michael Föst



„So vieles haben wir gemeinsam geschafft. Solidarität ist auch heute unsere Macht, um die Umbrüche zu bewältigen und die neue Zeit mitzugestalten. Wir packen an!“

Michael Föst
Geschäftsführer
IG Metall Albstadt

40

Sylvia Niebert



„In 40 Jahren hat sich einiges geändert, meine Überzeugungen sind geblieben. Für die Mitglieder da zu sein und ihnen zu helfen, ihre Interessen durchzusetzen, darauf bin ich stolz.“

Sylvia Niebert
Verwaltungsangestellte
IG Metall Ennepe-Ruhr-Wupper



PERSONALKENNZAHLEN

Die Personalkennzahlen beziehen sich – soweit nicht anders angegeben – auf die Stichtage 31. Dezember 2019 und 31. Dezember 2020, jeweils ohne geringfügig und befristet Beschäftigte.

Die Angaben zur Vorstandsverwaltung sind inklusive der Treuhandverwaltung IGEMET.

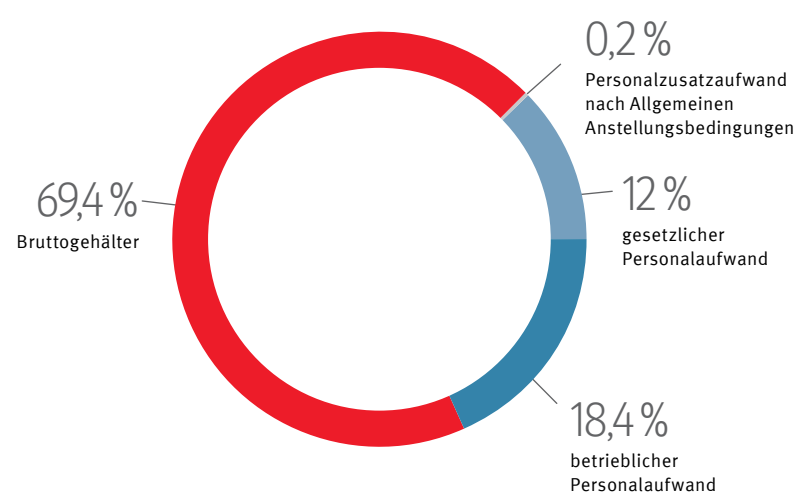
Die Angaben zu den Bildungszentren beinhalten auch das Jugendbildungszentrum Schliersee sowie die Kritische Akademie Inzell.

295,1 Mio.

Euro betrug der Personalaufwand insgesamt

Personalkosten

In 2020 beliefen sich die Personalkosten auf 295,1 Millionen Euro, gegenüber 2019 (299,5 Millionen Euro) ein Minus von 1,5 Prozent. Die Personalaufwendungen für die Kritische Akademie Inzell sind hier nicht enthalten. Die Effekte durch die Anhebung der Beitragsbemessungsgrenzen zur Sozialversicherung wurden durch Veränderungen in der Personalstruktur kompensiert.



Stand 31.12.2020

Personalstruktur

	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung
Beschäftigte (= Anzahl)	2.640	2.638	-0,1%
Hauptamtliche in Wahlfunktionen	218	217	-0,5%
Beschäftigte (= VZÄ*)	2.467,2	2.465,7	-0,1%
politisch	1.258,5	1.268,7	0,8%
administrativ	1.069,6	1.056,6	-1,2%
gewerblich	139,2	140,3	0,8%
Beschäftigte nach Bereichen (= VZÄ*)			
Vorstandsverwaltung	520,2	520,6	0,1%
Bezirksleitungen	218,3	222,8	2,1%
Geschäftsstellen	1.208,5	1.197,7	-0,9%
Erschließungsprojekte Bezirke	119,3	132,1	10,7%
Bildungszentren	239,6	234,3	-2,2%
Trainees	23,0	17,0	-26,1%
Auszubildende	40,0	37,9	-5,4%
Pool/Projekte	98,2	103,3	5,2%
Durchschnittsalter der Beschäftigten	46,02	45,97	-0,1%
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	14,0	13,8	-1,4%
Frauenanteil			
Frauenanteil an IG Metall-Mitgliedern	18,20%	18,23%	0,1%
Anteil Frauen in politischer Funktion	30,4%	31,1%	2,4%
Schwerbehinderte Menschen			
Schwerbehindertenquote	5,6%	5,2%	-7,1%
Beitragsaufkommen in Tausend Euro			
Beitragsaufkommen	598.444	591.199	-1,2%
Personalaufwand in Tausend Euro			
Personalaufwand	299.525	295.075	-1,5%
Personalaufwand zu Beitragsaufkommen	50,1%	49,9%	-0,3%
Ausbildung			
Ausbildungsquote**	3,70%	3,71%	0,3%
Trainees (= Anzahl)	23	17	-26,1%
Auszubildende (= Anzahl)	40	38	-5,0%
Weitere Kennzahlen			
Eigenkündigungsquote***	0,70%	0,72%	2,9%
Ausscheiden über ATZ und Rente	86	92	–
Wechsel innerhalb der Organisation	179	217	–

* Vollzeitäquivalente

** Stand 30.09.2020, Berechnungsgrundlage: Org.-Einheiten ab 10 Beschäftigte, Veränderung u. a. durch Neugliederung von Geschäftsstellen

*** Arbeitnehmer*innenkündigung

BESCHÄFTIGTENANZAHL

Die IG Metall ist mit über 2,2 Millionen Mitgliedern die größte Einzelgewerkschaft in Deutschland. Bundesweit ist die IG Metall mit 149 Geschäftsstellen, sieben Bezirksleitungen sowie an sieben Standorten mit Bildungszentren vertreten. Die Vorstandsverwaltung unterstützt und koordiniert die Arbeit in den Gliederungen.

2.638
Beschäftigte arbeiten hauptberuflich für die IG Metall

Bundesweit hatte die IG Metall Ende 2020 insgesamt 2.638 Beschäftigte. Zum Vergleich in 2019: 2.640 Beschäftigte.

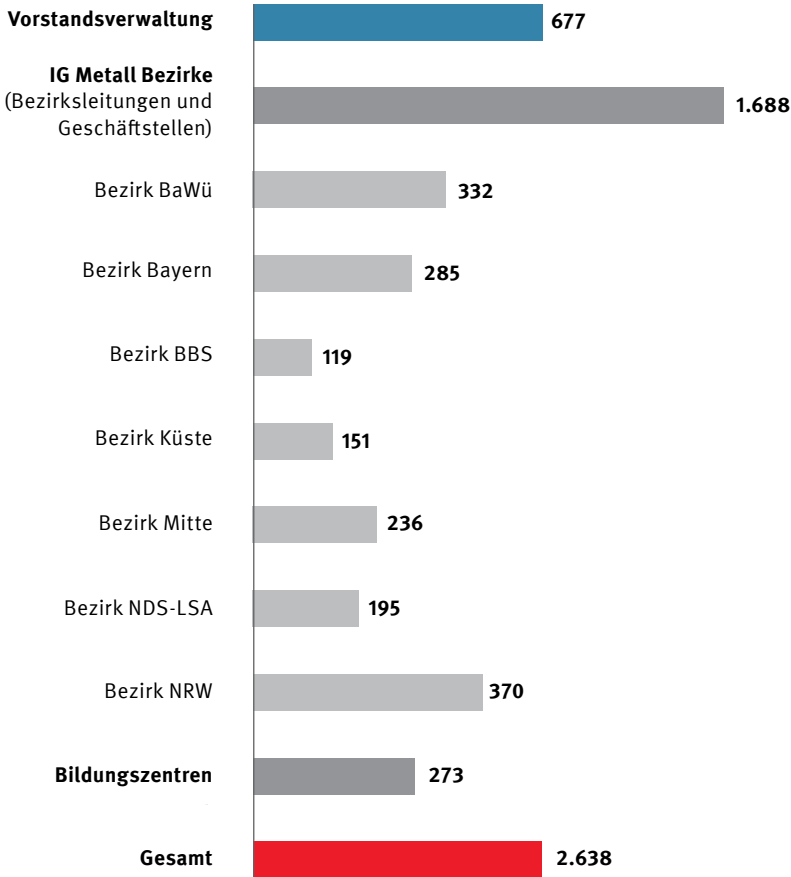


Beschäftigte in den Bildungszentren: 279 inklusive 13 Auszubildende

- 1 Berlin (32)
- 2 Beverungen (25)
- 3 Sprockhövel (75)
- 4 + 5 Lohr – Bad Orb (72)
- 6 Schliersee (15)
- 7 Kritische Akademie Inzell (54)

Stand 31.12.2020

IG Metall Beschäftigtenanzahl jeweils inklusive Auszubildende, Pool/Projekte



Stand 31.12.2020

BESCHÄFTIGTENENTWICKLUNG

Ende 2020 waren in den Geschäftsstellen mit 1.311 Beschäftigten (2019: 1.323) wie auch in den Bildungszentren mit 262 Beschäftigten (2019: 266) weniger Stellen besetzt als im Vorjahr. Die Bezirksleitungen lagen mit 228 Beschäftigten (2019: 225) etwas über dem Vorjahresniveau. In der Vorstandsverwaltung waren 537 Beschäftigte (2019: 537) tätig.

In den Erschließungsprojekten der Bezirke, inklusive Investitionsfonds-Projekte, waren Ende 2020 insgesamt 133 Beschäftigte eingesetzt (2019: 120). Im Vorjahresvergleich ist dies ein Anstieg um 10,8 Prozent.

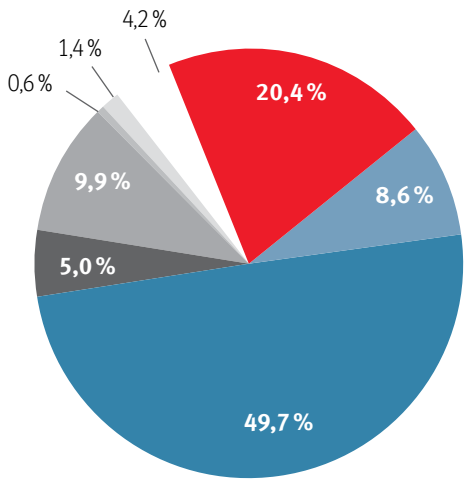
Die Anzahl der Trainees und Auszubildenden in den Gliederungen der IG Metall lagen 2020 unter dem Vorjahreswert. Ausgebildet wurde für die Berufe Kauffrau bzw. Kaufmann für Büromanagement, Köchin bzw. Koch und Fachinformatiker*in.

63,3 %
der Beschäftigten arbeiten
in den IG Metall Bezirken
(Bezirksleitungen, Geschäftsstellen und
Erschließungsprojekte)

133
Beschäftigte arbeiten in
den Erschließungsprojekten
der IG Metall Bezirke

Verteilung der Beschäftigten 2020

Bereich	Anzahl Beschäftigte
Vorstandsverwaltung	537
Bezirksleitungen	228
Geschäftsstellen	1.311
Erschließungsprojekte Bezirke	133
Bildungszentren	262
Trainees	17
Auszubildende	38
Pool/Projekte	112
Gesamt	2.638

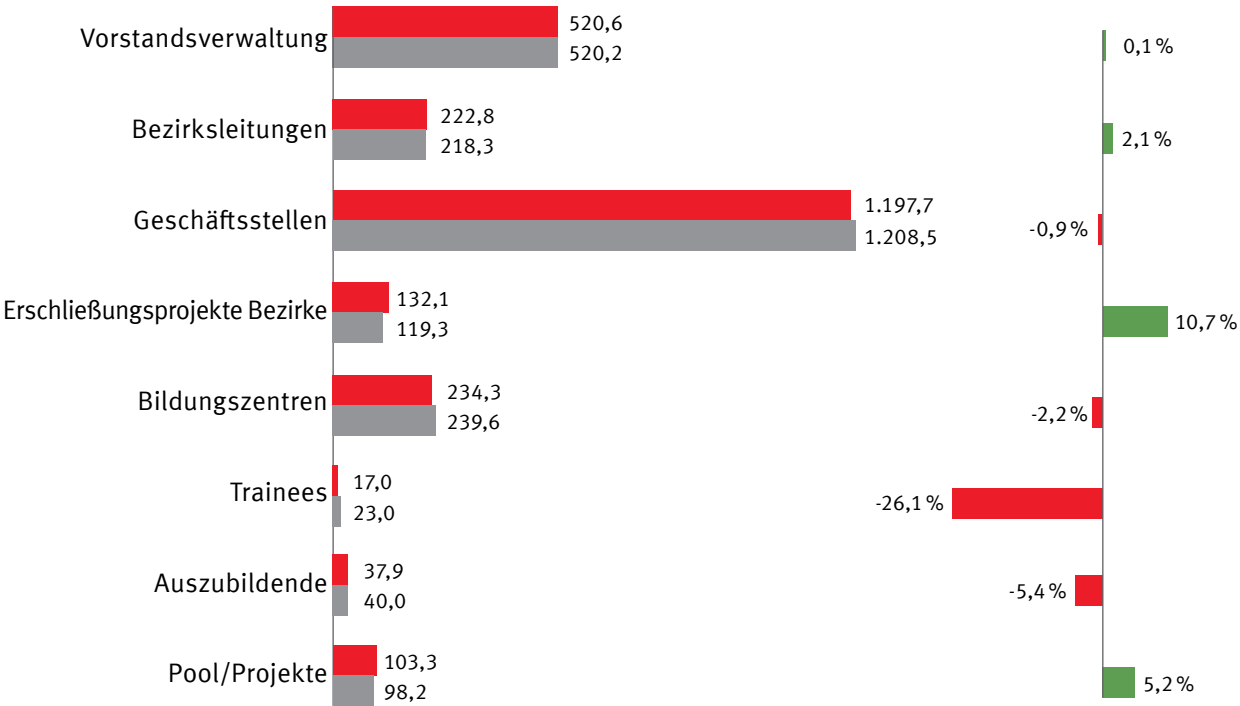


Stand 31.12.2020

Beschäftigte (Vorjahresvergleich)
berechnet in Vollzeitäquivalenten

VZÄ 2020
VZÄ 2019

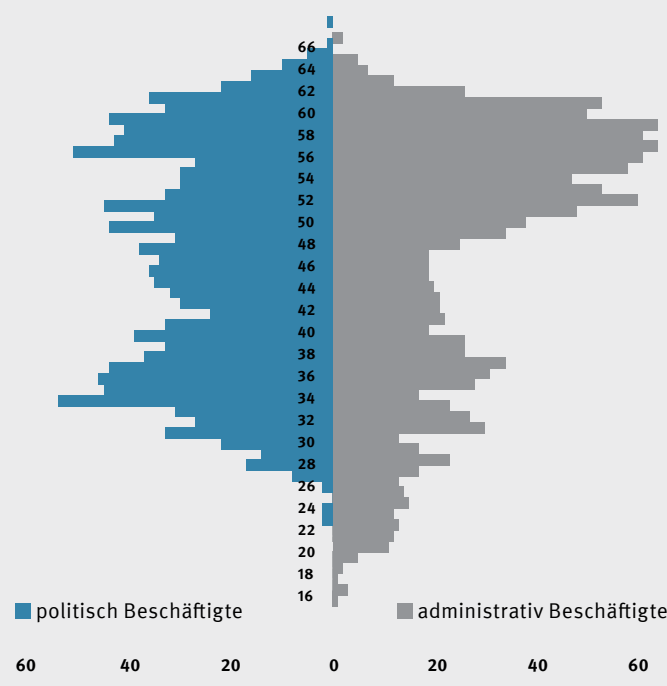
Veränderung
2020 zu 2019 in %



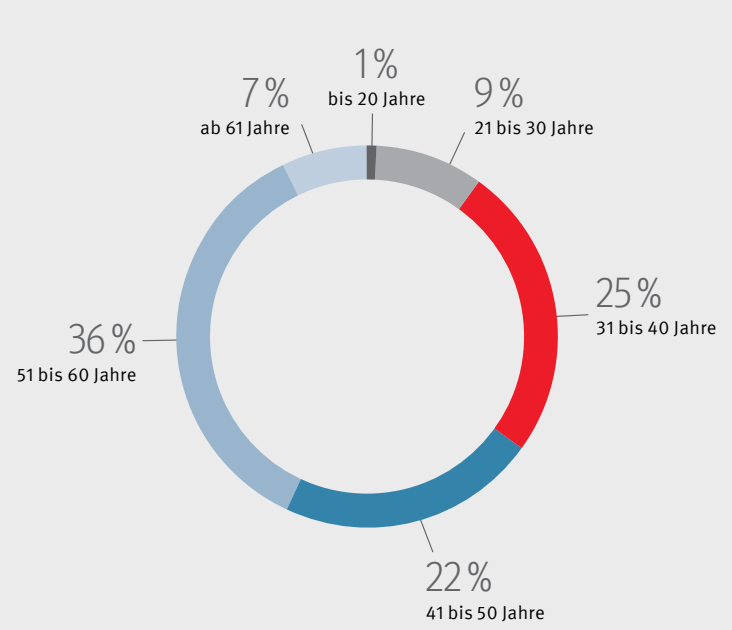
Stand 31.12.2020

ALTERSSTRUKTUR UND ALTERSENTWICKLUNG

Altersverteilung in der IG Metall 2020



Altersstruktur 2020 in Prozent



Stand 31.12.2020

Anzahl abgeschlossener Altersteilzeitverträge

Betrachtungszeitraum 2002 bis 2020

Bereich	Anfragen/Anträge	Zusagen/Verträge*
Vorstandsverwaltung	391	321
Bezirksleitungen	172	146
Geschäftsstellen	983	855
Bildungszentren	178	131
Gesamt	1.724	1.453

* inklusive 29 Änderungen (vorzeitige Beendigung/Rückabwicklung der Altersteilzeit)

Seit Einführung der Altersteilzeitregelung ist die Anzahl der Anträge/Anfragen kontinuierlich auf 1.661 sowie die Anzahl der abgeschlossenen Altersteilzeitverträge auf 1.351 angestiegen.

Stand 31.12.2020

43 %

Der Anteil der Beschäftigten über 50 Jahre ist gegenüber 2016 von 46 Prozent auf 43 Prozent im Jahr 2020 gesunken.

35 %

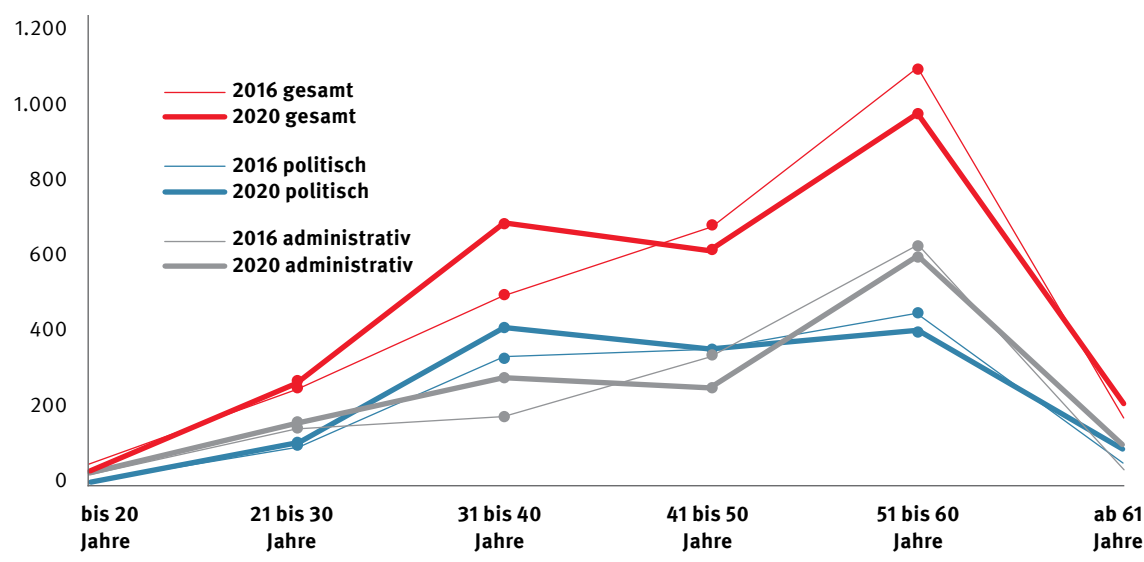
35 Prozent der Beschäftigten waren Ende 2020 jünger als 40 Jahre alt (2019: 34 Prozent), der Anteil bei den politisch Beschäftigten war mit 38 Prozent noch höher. Diese erneute Steigerung belegt die Erfolge des Traineeprogramms, der beruflichen Erstausbildung sowie der Gestaltung des Generationenwechsels mit der bestehenden Altersteilzeitregelung.

29 %

Noch deutlicher zeigt sich dies im Vergleich zum Jahr 2016: Hier lag der Anteil der Beschäftigten unter 40 Jahren bei lediglich 29 Prozent.



Entwicklung der Altersstruktur: Vergleich 2016 zu 2020



Stand 31.12.2020

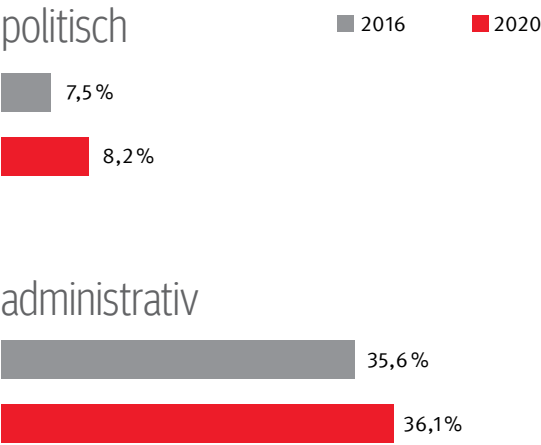
BESCHÄFTIGTE IN TEILZEIT UND VOLLZEIT

Die Teilzeitquote hat sich mit 22,4 Prozent Ende 2020 gegenüber Vorjahr (20,9 Prozent) leicht erhöht. Im administrativen Bereich waren 36,1 Prozent (2019: 33,6 Prozent) der Beschäftigten in Teilzeit, im politischen Bereich 8,2 Prozent (2019: 7,5 Prozent). Besonders hoch ist die Teilzeitquote mit 52,1 Prozent (2019: 48,7 Prozent) im administrativen Bereich in den Geschäftsstellen. Nach wie vor arbeiten vor allem Kolleginnen im administrativen Bereich in Teilzeit.

Teilzeitquote nach Geschlecht 2020



Vergleich 2016 und 2020



Stand 31.12.2020

Beschäftigte in Teilzeit- (TZ) und Vollzeitbeschäftigung (VZ) 2020

	politisch			administrativ			gesamt		
	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeitquote in Prozent	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeitquote in Prozent	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeitquote in Prozent
Vorstandsverwaltung	23	209	9,9%	53	252	17,4%	76	461	14,2%
Bezirksleitungen	4	119	3,3%	19	86	18,1%	23	205	10,1%
Geschäftsstellen	55	626	8,1%	328	302	52,1%	383	928	29,2%
Erschließungsprojekte Bezirke	5	124	3,9%	0	4	0,0%	5	128	3,8%
Bildungszentren	11	42	–	68	141	32,5%	79	183	30,2%
Trainees	0	17	0,0%	0	0	–	0	17	0,0%
Auszubildende	0	0	–	1	37	2,6%	1	37	2,6%
Pool/Projekte	8	53	13,1%	16	35	–	24	88	21,4%
IG Metall gesamt	106	1190	8,2%	485	857	36,1%	591	2047	22,4%

Stand 31.12.2020



PERSONALMANAGEMENT

Kennzahlen zum Recruiting – Ausschreibungen, Bewerbungen und Bewerber*innen

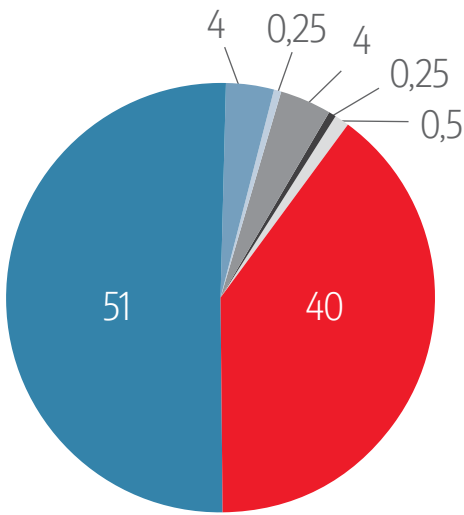
In 2020 hat die IG Metall 2.409 Bewerbungen auf 186 externe Stellenausschreibungen erhalten. 51 Prozent der Ausschreibungen richteten sich an kaufmännische Fachkräfte und Auszubildende, 40 Prozent an den politischen Bereich. Weitere Ausschreibungen mit jeweils vier Prozent an Fachkräfte aus den Bereichen Finanzen, Kommunikation und Medien. Im Weiteren insgesamt drei Prozent für die Informationstechnologie, Personal und den gewerblichen Bereich. Mit Blick auf die Altersgruppen sind circa 37 Prozent der Bewerber*innen zwischen 21 und 30 Jahre, 35 Prozent zwischen 31 und 45 Jahre sowie 23 Prozent über 46 Jahre alt. Fünf Prozent der Beschäftigten sind unter 21.



Anzahl der Ausschreibungen nach Jobkategorien (nur extern)

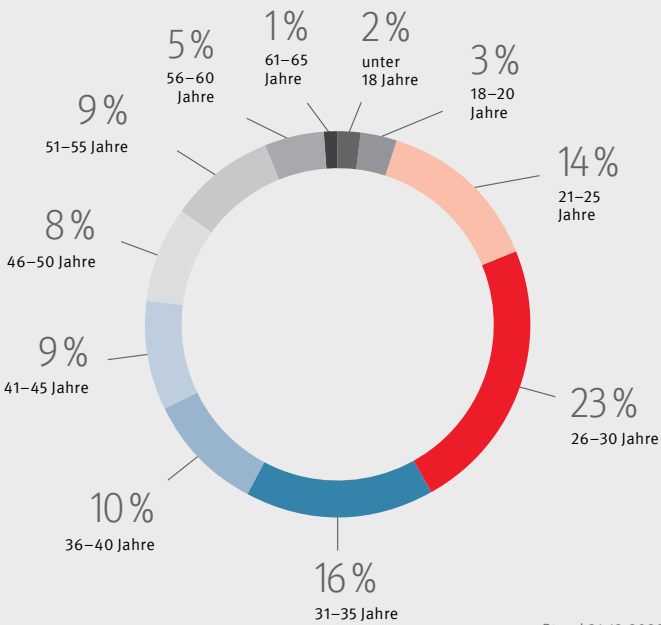
Politischer Bereich	74
Kaufmännischer Bereich	94
Bereich Finanzen	7
Bereich Informationstechnologie	1
Bereich Kommunikation und Medien	7
Bereich Personal	1
Gewerblicher Bereich	2

in Prozent (gerundet)



Stand 31.12.2020

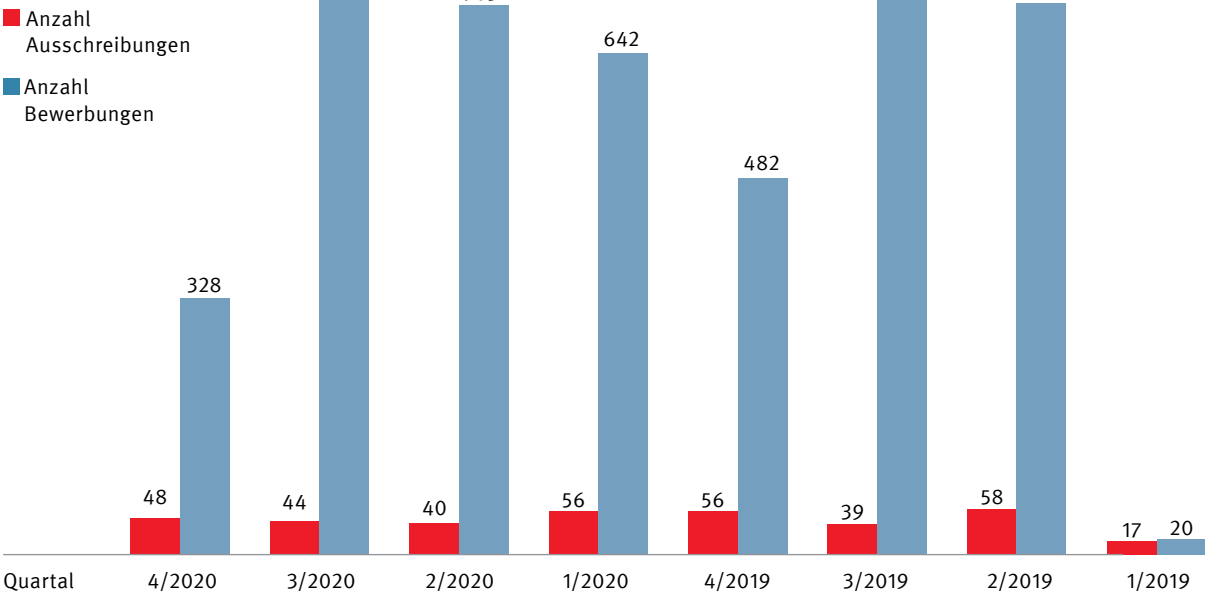
Bewerbungen nach Altersgruppen



Stand 31.12.2020



Anzahl der Bewerbungen nach Quartalen 2019 bis 2020



Stand 31.12.2020

FRAUEN IN FÜHRUNG

Die Erhöhung des Frauenanteils an den Beschäftigten in der Organisation und den Führungspositionen ist wichtiger Bestandteil der Personalstrategie der IG Metall.

24,6 %
der Führungs-
positionen
sind von Frauen
besetzt.

Bei allen personalpolitischen Maßnahmen und Entscheidungen wie der Auswahl von Trainees und Auszubildenden, bei Einstellungen oder Nachbesetzungen wird dieses wichtige Ziel seit Jahren mitgedacht. Und das zeigt Wirkung: Fast jede vierte Führungsposition (24,6 Prozent) war organisationsweit zum Ende des Jahres 2020 von einer Frau besetzt. In der Vorstandsverwaltung lag der Frauenanteil bei 31 Prozent, in den

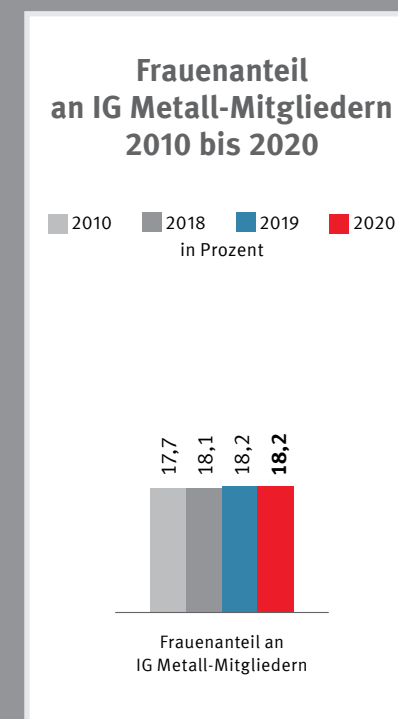
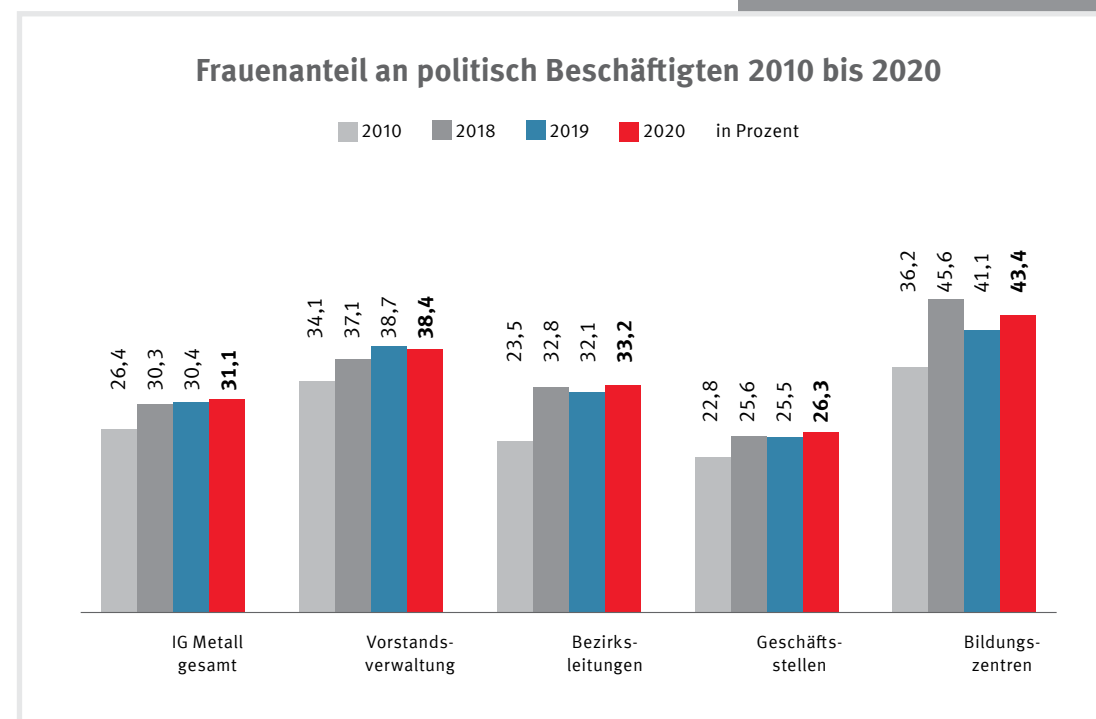
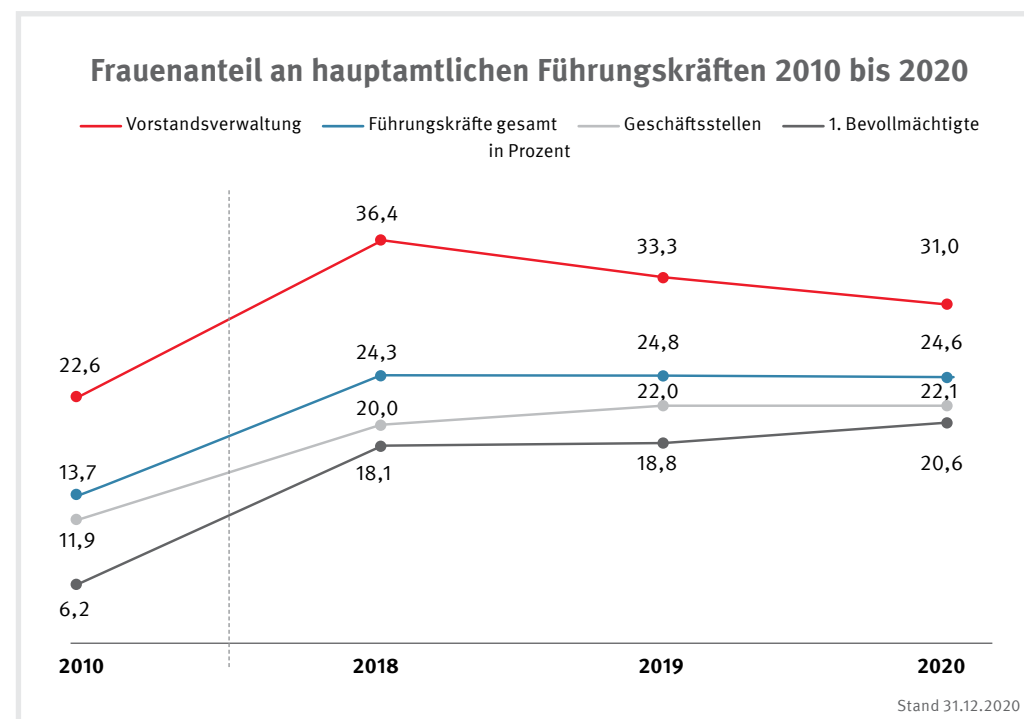
Geschäftsstellen ist er in den letzten Jahren auf 22,1 Prozent gestiegen. Mit den Organisationswahlen 2020 hat sich bei den 1. Bevollmächtigten der Frauenanteil von 18,8 Prozent auf 20,6 Prozent Ende 2020 erhöht. In den Bildungszentren der IG Metall ist die Hälfte der Schulleitungspositionen von Frauen besetzt, seit Oktober 2020 leitet zudem mit Birgit Dietze wieder eine Frau einen Bezirk.



Frauenanteil an politisch Beschäftigten

Der Frauenanteil an den politisch Beschäftigten der IG Metall hat sich mit 31,1 Prozent Ende 2020 gegenüber Vorjahr (2019: 30,4 Prozent) erneut erhöht. Die in 2010 beschlossene Zielvorgabe von 30 Prozent wurde auch in 2020 insgesamt überschritten. In den Geschäftsstellen wird dieser Wert noch nicht erreicht.

Der Frauenanteil an den administrativ Beschäftigten lag Ende 2020 bei 81,9 Prozent, der Anteil der männlichen administrativ Beschäftigten ist damit mit 18,1 Prozent gegenüber Vorjahr (17,0 Prozent) weiter gestiegen. Von allen Beschäftigten waren Ende 2020 insgesamt 56,9 Prozent weiblich und 43,1 Prozent männlich.





Schwerbehinderte und gleichgestellte Beschäftigte

Insgesamt 7,8 Millionen Menschen in Deutschland sind anerkannt schwerbehindert, knapp eine Million stehen mitten im Arbeitsleben.

Nur drei Prozent der Behinderungen sind angeboren, die meisten werden durch Unfälle, Krankheiten oder Verschleiß verursacht. Als schwerbehindert gilt, wer mindestens einen Grad der Behinderung von 50 erreicht. Unternehmen mit mindestens 20 Arbeitsplätzen sind gesetzlich verpflichtet, fünf Prozent der Arbeitsplätze mit Schwerbehinderten zu besetzen.

5,2 %

betrug die
Schwerbehindertenquote
in der IG Metall in 2020



3. DEZEMBER 2020

**INTERNATIONALER TAG
DER MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN**

Menschen mit Behinderungen haben ein Recht auf Teilhabe am Arbeitsleben. Doch für viele Betriebe scheint Inklusion eher lästig zu sein. Und mit der digitalen Transformation der Arbeitswelt, aktuell auch in der Corona-Krise, gerät die Beschäftigungsperspektive für viele Schwerbehinderte weiter unter Druck.

**GEMEINSAM !
UND SOLIDARISCH FÜR
EINE INKLUSIVE GESELLSCHAFT**

Eine wichtige Rolle bei der Gestaltung von Inklusion und barrierefreier Arbeit in den Betrieben haben die Schwerbehindertenvertretungen (SBV). Sie setzen sich dafür ein, dass Menschen mit Behinderungen ihre Fähigkeiten entwickeln können und das sie auf Dauer gesund und arbeitsfähig bleiben.

Um das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die besonderen Belange von Menschen mit Behinderungen wachzuhalten, wurde 1993 der 3. Dezember als weltweiter Gedenk- und Aktionstag von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen.

Die IG Metall fördert mit der Unterstützung der Schwerbehindertenvertretungen und den Betriebsräten die wirtschaftlichen, sozialen und beruflichen Interessen aller Beschäftigten. Somit können Vorurteile abgebaut und behinderte Menschen in ihrer Selbstbestimmung gestärkt werden.



**Inklusion in Beruf und
Gesellschaft durchsetzen**



ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

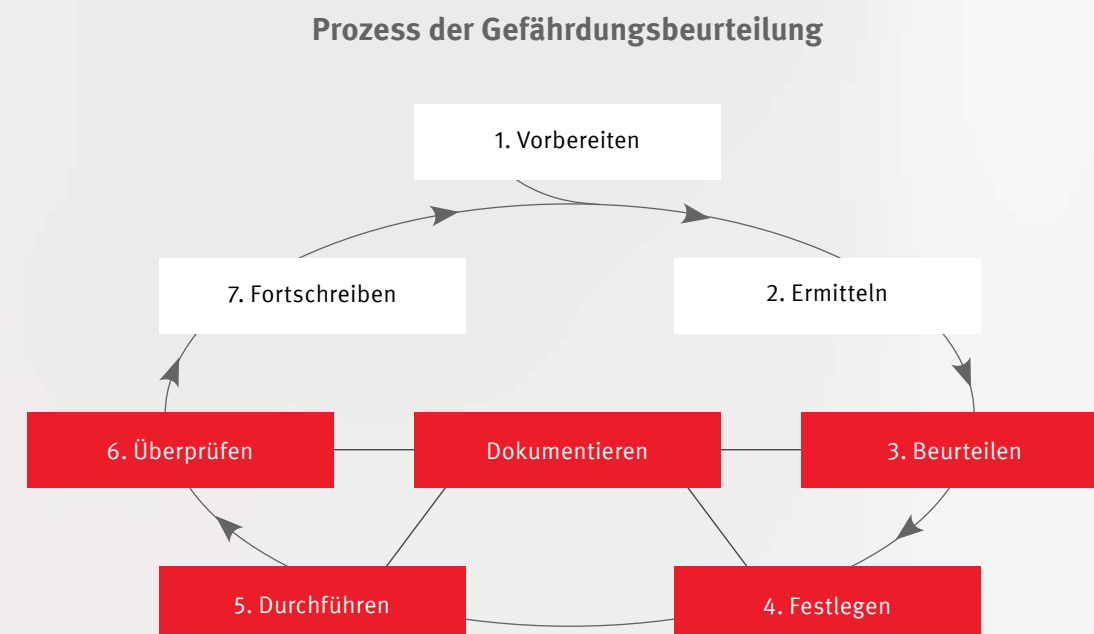
Die Corona-Krise stellt uns vor enorme Herausforderungen. Die Anforderungen an uns mit unserem wesentlichen Handlungsfeld im Betrieb bei und mit unseren Mitgliedern sind gigantisch. Insbesondere die Geschäftsstellen hatten und haben eine große Last der Pandemiebedingungen zu tragen. Es ist uns trotzdem gelungen, der Gesundheit der Kolleginnen und Kollegen höchste Priorität zu geben. Es wurden überall in den Geschäftsstellen, Bildungszentren, Bezirksleitungen und der Vorstandsverwaltung wirksame Maßnahmen durchgeführt, die das Infektionsrisiko der Beschäftigten minimieren.

Ein Schwerpunkt waren die Beratungen bei Maßnahmen zur Umsetzung des SARS-CoV-2-Arbeitschutzstandards und der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregeln in allen Gliederungen der IG Metall. Dazu wurden Vorlagen für Gefährdungsbeurteilungen und Unterweisungen für sicheres Arbeiten während der Corona-Pandemie erstellt und stetig an neue Vorgaben angepasst. Unter dem Motto „Gesund bleiben in Corona-Zeiten“ wurden im Intranet Hinweise zu Anpassungen der betrieblichen Erste-Hilfe-Maßnahmen, Möglichkeiten von Durchführungen von Veranstaltungen, Corona-Testverfahren und Tipps für längeres Arbeiten von zu Hause gegeben. Diese Seite ist nach wie vor im Intranet aktiv und wird weiter aktuell gehalten.

Ausblick

Führungskräfte brauchen im Arbeitsschutz Instrumente und Hilfestellungen, um ihrer Fürsorgepflicht gegenüber den Beschäftigten nachzukommen, ohne diesen die Eigenverantwortung im Arbeitsschutz abzunehmen. Ziel für die kommenden Jahre ist es, weitere Hilfsmittel wie zum Beispiel Checklisten und Leitfäden zu erarbeiten und zur Verfügung zu stellen. Zudem steht mit der Gefährdungsbeurteilung ein zentrales Instrument im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz unter Beteiligung der Beschäftigten zur Verfügung. Damit trägt die Gefährdungsbeurteilung zu einem kontinuierlichen Dialog zwischen Beschäftigten und Führungs-

kräften über gute und gesunde Arbeitsbedingungen bei. Ziel ist, die Anzahl der Gliederungen mit einer aktuellen Gefährdungsbeurteilung stetig zu erhöhen. Wir haben den Anspruch, die flächenweite Betreuung der Gliederungen durch Fachkräfte für Arbeitssicherheit sicherzustellen. Dabei setzen wir auf eine zielgerichtete Unterstützung der Führungskräfte und Betriebsräte. Die Beratung soll in allen Gliederungen auf Augenhöhe mit Augenmaß und Fingerspitzengefühl erfolgen. Dazu wird derzeit ein neues Betreuungskonzept für die Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin erarbeitet. Die Umsetzung startet 2022.



© Landesinstitut für Arbeitsgestaltung



IMMER AUF DEM LAUFENDEN:
Die IG Metall App 



Der Schutz der Gesundheit
hat oberste Priorität!

Gesundheitsförderung

Gesundheits-Workshop
BETSI/BETSI Balance Plus
Gesundheits-Checkup 40 plus
Externe Mitarbeiter*innenberatung
inkl. Führungskräfte-Coaching

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Mit dem BEM werden alle Beschäftigten nach einer längeren Krankheit bei der Rückkehr in den Arbeitsprozess unterstützt, um Arbeitsunfähigkeit zu überwinden und erneuter Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen.

ZUSAMMEN FÜR UNSERE GESUNDHEIT

Wir bieten unseren Beschäftigten vielfältige Gesundheitsangebote an.

Arbeitssicherheit

Gefährdungsbeurteilung
Grundbetreuung/Begehung
Unterweisung
Fahrsicherheitstraining

Arbeitsmedizin

Grundbetreuung/Begehung
Arbeitsmedizinische Vorsorge

Familienservice

Mit einem Beratungsangebot bei allen Fragen rund um die Themen »Kinderbetreuung« und »Pflege von nächsten Angehörigen« durch die Expert*innen von INSITE wird ein Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf geleistet.

Seminare

„Sich selbst und andere gesund führen“
(Führungskräfte)
„Fit und gesund“ (politische Sekretär*innen
und Verwaltungsangestellte)
„Gesundheitskompetenz“ (Trainees)
„AzubiFit“ (Auszubildende)

Suchtprävention/Suchtberatung

Die Anlaufstelle für Beschäftigte und Führungskräfte beinhaltet die Beratung zu allen Fragen der Sucht, Hilfsangeboten und -möglichkeiten sowie die Vermittlung von Kontakten. Sämtliche Aktivitäten unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht.

Um die Krisensituation des Jahres 2020 effektiv zu bewältigen, entschloss sich die Hauptamtlichen-Weiterbildung (HAW), ihre Arbeit in dreifacher Hinsicht zu fokussieren:

- Durch die Entwicklung und Durchführung eines digitalen Qualifizierungsformats zu rechtlichen Updates, also mit der Vermittlung von rechtlichen Schwerpunktthemen zur Stärkung unserer politischen Durchsetzungskraft in der Krise wie Kurzarbeit, Gesundheitsschutz, Liquiditätshilfen etc.
- Durch die Etablierung einer Qualifizierungsreihe zu neuen Kommunikationsmöglichkeiten für gewerkschaftliches Handeln in der Krise (Entwicklung von digitalen Kommunikationsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Regelkommunikation auf allen Ebenen der Geschäftsstelle).
- Durch schnelles Reagieren auf rechtspopulistische Deutungsangebote und Aktivitäten.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Trotz der pandemiebedingten Erschwernisse nahmen im Jahr 2020 jeweils über 1400 IG Metall-Beschäftigte an Seminaren in den Themenbereichen „Aktuelle politische Themen in der Krise“ sowie „Digitale Mitgliederkommunikation“ teil. Doch auch wenn die Covid-Krise längst nicht vorbei ist und der Bereich HAW hier weiterhin passende Qualifizierungsangebote bereitstellen muss, stellt uns auch das laufende Jahr vor Herausforderungen. Mit dem „Geschäftsstellen-Prozessen“ machen sich bundesweit derzeit mehr als 20 Geschäftsstellen auf den Weg, neue Formen der Zusammenarbeit zu su-



Personalentwicklung/ Aus- und Weiterbildung für Hauptamtliche

**Fokussiert
in der Krise
und darüber
hinaus!**

chen und zu etablieren. Diese Prozesse der Organisationsentwicklung werden durch Qualifikationsangebote von HAW flankiert und unterstützt. Wir freuen uns, hier wirksam sein zu dürfen und sehen uns als Unterstützer des Projektes „Die IG Metall vom Betrieb aus denken“ und der Erschließungsprojekte.

Im Rahmen dieser Agilität bleibt eine ganzheitliche Weiterentwicklung und ein systemischer Blick auch künftig wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Eine strukturelle Entwicklung der Arbeit in den Geschäfts-

Über

1400

IG Metall-Beschäftigte nahmen an Seminaren in den Themenbereichen „Aktuelle politische Themen in der Krise“ sowie „Digitale Mitgliederkommunikation“ teil.

„Eine strukturelle Veränderung der Betreuungsarbeit in den IG Metall Geschäftsstellen wird auch eine strukturelle Veränderung des Bereiches Aus- und Weiterbildung nach sich ziehen.“

Alexander Mohrlang
Ressortleiter

stellen wird eine Veränderung der Arbeit des Bereichs HAW nach sich ziehen.

Wie können wir eine systemisch angelegte Fortbildung der jeweiligen Organisationsgliederungen und Einheiten gestalten?

Wie können wir in politisch rauen Zeiten den Kollegen*innen in der Fläche Deutungssicherheit geben? Das sind nur zwei grundsätzliche Fragen, auf die wir in den verschiedenen Projekten gemeinsam Antworten finden werden.



Berufliche Ausbildung

ABI Zukunft – Auszubildende testen neue digitale Formate

Neue Auszubildende in der IG Metall

Im Ausbildungsjahr 2020 starteten elf motivierte Auszubildende ihre Ausbildung bei der IG Metall. Die auszubildenden Gliederungen für den Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement verteilen sich auf die Geschäftsstellen Bonn-Rhein-Sieg, Gaggenau und Ingolstadt, die Bezirksleitungen Baden-Württemberg und Niedersachsen und Sachsen-Anhalt sowie die Vorstandsverwaltung. In den Bildungszentren Lohr – Bad Orb und Sprockhövel konnten zwei Auszubildende zum Koch/zur Köchin begrüßt werden.

Wir wünschen den neuen Auszubildenden viel Erfolg und Freude bei ihrer Ausbildung!

38

Auszubildende hat die IG Metall bundesweit.

Bereits im Personal- und Sozialbericht 2019 berichteten wir vom digitalen Wandel in der Ausbildung. Die Umstände der Corona-Pandemie ließen uns hier nahtlos anknüpfen und neue digitale Formate testen. Die Auszubildenden des dritten Ausbildungsjahres der Vorstandsverwaltung erhielten als Projekt die Teilnahme an der ABI Zukunft, einer Ausbildungsmesse, die im Jahr 2020 erstmalig vollständig digital abgehalten wurde. Es galt, in kürzester Zeit einen digitalen Messestand auf die Beine zu stellen. Die Auszubildenden erarbeiteten ein Konzept und erstellten für den Mes-

sestand sämtliche Informationsmaterialien sowie einen Film zur Ausbildung.

An beiden Messetagen erfolgte die digitale Standbetreuung über eine Chat- und Videofunktion durch die Auszubildenden. An der digitalen Messe beteiligten sich 46 Aussteller*innen, und es kamen mehr als 600 Besucher*innen. Gleichwohl gab es eine ernüchternde Bilanz, was den interaktiven Austausch mit den Messebesucher*innen betraf. Es war schwierig, mit diesen in Kontakt zu treten, da die meisten Besucher*innen nicht auf eine Begrüßungsnachricht per Chat reagierten und sich

somit auch kein „Gespräch“ anschließen konnte. Um Interessent*innen demnach gezielt zu erreichen und von einer Ausbildung bei der IG Metall zu überzeugen, sei eine Messe in Präsenz die deutlich vorzuziehende Variante, so das Fazit der Auszubildenden.

Dennoch bot das Projekt interessante Erfahrungen, wie z.B. den Umgang mit neuen digitalen Werkzeugen zu erlernen und die theoretischen Inhalte des Projektmanagements in die Praxis umzusetzen.





Die IG Metall vor Ort

Bezirke, Geschäftsstellen und Bildungseinrichtungen

über
149
Geschäftsstellen in
7
Bezirken

über
142.000
aktive Funktionärinnen
und Funktionäre

über
14.000
Betriebe in 30 Branchen

über
52.000
Betriebsrätinnen und
Betriebsräte der IG Metall

über
2,2 Millionen
Mitglieder



Impressum

Herausgeber
IG Metall Vorstand
Funktionsbereich Personal
Klaus Stein
60519 Frankfurt am Main
www.igmetall.de

Redaktion, Konzept und Gestaltung
Carina Rettig, Lutz Steiner
IG Metall Vorstand, Ressort Personalkonzepte und Arbeitsrecht

Werbeagentur Zimmermann GmbH, Frankfurt am Main,
www.zplusz.de

Bildnachweise
IG Metall, Reiner Kunze

April 2021



Die IG Metall vor Ort

